

Radeln gegen den Klimawandel

In St. Moritz ist die Aktion «I bike to move it» gestartet. Ziel ist die nationale Klima-Demo in Bern.

Fadrina Hofmann

Nusstorte und Gipfeli bei strahlendem Sonnenschein, ein Platzkonzert vom lokalen Musiker Gianni Tschennet, Lachen und Plaudern – was nach einem geselligen Brunch tönt, ist der Auftakt zur Aktion «I bike to move it». Vor dem Gemeindehaus von St. Moritz haben sich an diesem Freitagmorgen rund 40 Personen mit ihren Fahrrädern versammelt, darunter Jugendliche, zwei junge Familien, Politiker und Politikerinnen und natürlich die Initiantengruppe.

Vom Arzt bis zum Schüler

Die Velosternfahrt zur Klima-Demo nach Bern haben die zwei kleinen Organisationen «Per il clima Engadin» und «Vélorution Suisse» ins Leben gerufen. Inzwischen arbeiten dreizehn Organisationen mit. Über 400 Personen haben sich bereits für eine der 30 Velorouten angemeldet, täglich kommen neue Anmeldungen hinzu. Viele Sympathisanten werden nur ein Stück mitfahren, wie beispielsweise der Arzt Hansjörg Hosch. Er hat sich mit einem Velo Jahrgang 1938 der Gruppe angeschlossen und fährt bis Samedan mit – «weil Klima einfach DAS Thema ist».

Zehn Schülerinnen und Schüler der 9. Oberstufenklasse der Gemeindeschule St. Moritz fahren sogar bis zum Albulapass hoch. Laut Lehrerin Simone Jäger war die Teilnahme an dieser Aktion freiwillig. «Ich behandle den Klimaschutz immer wieder in der Schule, weil ich das Thema wichtig für die Zukunft der Jugendlichen finde», sagt Jäger. Dann halten sie und ihre Schüler für ein gemeinsames Foto mit den anderen Teilnehmern fröhlich Werbeplakate zur nationalen Klima-Demo vom 28. September in Bern in die Höhe.

Ein starkes Zeichen setzen

Die 33-jährige Selina Lucarelli und ihre drei Mitinitianten fahren die ganze Strecke von St. Moritz bis nach Bern mit dem Fahrrad. «Wir wollen mit einer lauten, bunten Velokarawane



Unterwegs für den Klimaschutz: Auf dem St. Moritzer Dorfplatz fahren die Sympathisanten der Aktion «I bike to move it» los in Richtung Bern. Bilder: Rolf Canal



«Wir wollen mit einer lauten, bunten Velokarawane ein starkes Zeichen für den Klimaschutz setzen.»

Selina Lucarelli
Initiantin

ein starkes Zeichen für den dringlichen Klimaschutz in der Politik setzen. Und wir wollen, dass die Leute wählen gehen», sagt Lucarelli.

Beim Stichwort Wahlen fällt der Blick auf einen Tisch, an dem Vertreter von gleich drei Parteien sitzen. FDP-Nationalratskandidat Michael Pfäffli ist gleichzeitig auch als Gemeindevorstand der Energiestadt St. Moritz anwesend. «Ich finde diese Aktion cool, denn es wird auf eine sympathische Art auf ein sehr aktuelles Thema aufmerksam gemacht», sagt er.

Sandra Locher Benguerel begleitet die erste Etappe bis Bergün offiziell für die Liste 9, welche sich für Klima und Fortschritt einsetzt. «Aber vor allem fahre ich aus persönlicher Überzeugung mit», betont die SP-Politikerin.

Der JGLP-Nationalratskandidat Lorenzo Heis ist mit seinem Fahrrad sogar auf verschie-

denen Etappen von «I bike to move it» mit dabei. Die nationale Velosternfahrt sei für ihn eine gute Möglichkeit, mit vielen Leuten in Kontakt zu treten und sich mit ihnen zum Thema Klimaschutz auszutauschen. «Ich bin überzeugt, dass solche Aktionen eine Wirkung bei der Bevölkerung haben», meint er.

Damit die Welt schön bleibt

An einem anderen Tisch sitzt der Bündner Liedermacher Linaard Bardill. Er fährt immerhin bis Samedan mit, wo er vor der Academia Engiadina das Lied «Gretta suna la trumbetta» zum Besten gibt. «Ich bin schon seit etwa 40 Jahren an diesem Thema dran. Ab und zu bin ich mehr Teil des Problems, und dann bin ich wieder mehr Teil der Lösung des Problems», sagt Bardill. Es lohne sich, zu überlegen, ob man jeden Tag Fleisch essen müsse, oder ob man mehrmals im Jahr mit dem Flugzeug verreisen soll-

te. «Es lohnt sich auch, zu überlegen, ob man nicht wieder zusammenkommen muss, denn das ist auch Klima», meint Bardill.

Dann herrscht plötzlich Aufbruchstimmung. Die Velofahrer machen sich bereit. Irene Haller aus Trubschachen (BE) steht mit ihren Söhnen am Ende der Karawane bereit. Der sechsjährige Frank sitzt im Anhänger, der achtjährige Alex fährt selber. Das Ziel der Familie heisst Bern. «Damit unsere Welt schön bleibt, braucht es solche Generationen-übergreifende Aktionen», meint Haller. Dann ertönt von allen Seiten ein lautes Klingeln, und die Velos setzen sich in Bewegung – mitsamt Kartonplakaten, Fahnen und guter Laune.

I bike to move it - mit dem Velo zur nationalen Klimademo
Mehr Informationen:
www.ibiketomoveit.ch

Heilbadbetrieb vorerst gesichert

St. Moritz Die MTZ Heilbad St. Moritz AG kann vorerst in ihren angestammten Räumlichkeiten weiterarbeiten. Sie hat mit der St. Moritz Bäder AG eine Übergangslösung vereinbart, welche die Weiterführung des Medizinischen Therapiezentrum (MTZ) mit dem Heilbadbetrieb in den kommenden drei Jahren ermöglicht. Das Mietverhältnis wurde dafür bis August 2022 einvernehmlich erstreckt. In den drei Jahren wollen beide Parteien eine längerfristige Lösung für die Zukunft des Heilbadbetriebs finden. «Die Einigung wurde möglich, nachdem beide Parteien Konzessionen gemacht hatten», heisst es in einer Medienmitteilung. (red)

Immo-Riese kauft Luxushotel

Davos Der Immobilienkonzern Aroundtown SA hat das 5-Stern-Hotel «Seehof» in Davos Dorf gekauft. Das bestätigte das Unternehmen, das seinen offiziellen Sitz in Luxemburg hat und an der Frankfurter Börse notiert ist, gestern auf Anfrage. Bei Aroundtown handelt es sich laut deutschem «Handelsblatt» um den grössten Gewerbeimmobilienspezialisten an der deutschen Börse (Ausgabe vom 8. August). Laut eigenen Angaben zählt das Portfolio der Gruppe 150 Hotels in Europa. Bislang gehörte das «Seehof»-Luxushotel der Familie Götz. (büz)

Am Steuer eingeknickt

Jenaz Gestern um 3.30 Uhr sind auf der A28 bei Jenaz zwei Lieferwagen miteinander kollidiert. Ein 23-jähriger Lenker war gemäss einer Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden eingeschlafen, worauf sein Fahrzeug auf die Gegenseite geriet. Der 56-jährige Lenker des anderen Lieferwagens wurde mittelschwer verletzt, der 23-jährige leicht. Aufgrund des positiven Atemlufttests wurde eine Blutprobe angeordnet. Die Kantonspolizei Graubünden entzog ihm den Führerausweis. (red)

Neues Waldgesetz in Vernehmlassung

Chur Die Bündner Regierung gibt den Entwurf zur Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes für die Vernehmlassung frei. Mit der Vorlage soll insbesondere die Zuständigkeitsordnung im Bereich des Integralen Risikomanagements (IRM) im Zusammenhang mit Naturgefahren fundiert werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Zum anderen gilt es, die neuen bundesrechtlichen Vorgaben bezüglich der Bekämpfung von Schadorganismen umzusetzen, die die Erhaltung des Waldes in seiner Funktion erheblich gefährden. Das kantonale Waldgesetz ist seit 2013 in Kraft. Die Vernehmlassung dauert bis zum 20. Dezember. (red)



Ein Wochenende rund um den Wein

Auf dem Dorfplatz von Malans ist gestern Abend das Weinfest eröffnet worden. Nicht nur präsentieren die Winzer der Bündner Herrschaft ihre edlen Tropfen, auch bietet ein buntes Rahmenprogramm allerlei Unterhaltung.

Bilder: Olivia Aebli-Item



INSERAT

FDP
Die Liberalen

Liste 2:
Wählen Sie am
20. Oktober die
Nr. 1 der FDP

Michael Pfäffli
in den Nationalrat

Der Bündner Liberale mit Profil
Als Politiker und Unternehmer orientiere ich mich an der Devise:
«Das Ziel klar vor Augen und dem Kanton Graubünden verpflichtet.»

michaelpfaeffli.ch